

## Buchbesprechung

### Verbotene Pflanzen: Psychoaktiv bis invasiv.

Jean-Michel Groult. Aus dem Französischen von Claudia Arlinghaus unter fachl. Mitarbeit von Markus Berger, Verlag Eugen Ulmer KG, Wollgrasweg 41, 70599 Stuttgart (2011), ISBN 978-3-8001-7614-4

**Enno Logemann**

Institut für Rechtsmedizin, Albertstraße 9, D-79104 Freiburg/Brsg

---

Der Titel dieses Buches macht neugierig: Gibt es überhaupt verbotene Pflanzen? Im Verlaufe von mehreren tausend Jahren hat die Menschheit gelernt, mittels *trial and error* Giftpflanzen zu erkennen und sich vor ihnen zu schützen. Aber nicht alle verbotenen Pflanzen sind Gifte. Man denke nur an die Geschichte im Buch Genesis (1. Buch Mose der Bibel), in der beschrieben wird, dass bereits der einmalige Genuss einer Frucht (eines Apfels?) vom Baum der Erkenntnis fatale Konsequenzen haben kann.

Das vorliegende Buch beginnt mit den Worten: "...Während das Pflanzenreich sehr gut ohne uns auskommt, ist die Existenz des Menschen ohne pflanzliches Leben undenkbar...Pflanzen sind auch ein wesentlicher Bestandteil menschlicher Kultur..." Der Autor beschreibt auf 168 Seiten die Kulturgeschichte zahlreicher Pflanzen wie Cannabis, Absinth, Coca, Peyote, Mohn, Iboga und Kat und versucht zu ergründen, warum es gerade in der heutigen Zeit so viele Verbote gibt: "Eine Verbotskultur breitet sich aus..." Das Buch ist fesselnd und flüssig geschrieben, ohne chemische Formeln, aber mit vielen Anekdoten und farbigen Abbildungen illustriert. Hier einige Themen und Schlagzeilen: "Cannabis, ein wahres Allroundtalent; Das Kraut von Bora Bora – die Insel der Kiffer; Vernebelte Intellektuelle; Wenn aus verbotener Kultur die Kultur des Verbotenen wird; Die schlimmste Nebenwirkung ist die Strafverfolgung; Schamanenpflanzen - neue Zauberei, neue Verbote; Peyote – kleiner Kaktus, große Wirkung; Das Experiment des Antonin Artaud; Iboga – Wurzel der Wiedergeburt? Ayahuasca – von dieser Brühe träumt man; Psychoaktive Pflanzen und Pilze, wirklich umwerfend! Coca bei den Pharaonen? Traumhafter Mohn; Wenn der kleine Kat-Hunger kommt; Fruchtabtreibende Pflanzen, ein gefährliches Unterfangen; Absinth, grüne Fee mit bewegter Vergangenheit; Invasive Pflanzen – Vorsicht vor fremden Pflanzen! Pflanzliche Invasoren in Europa; Verbotene Feldfrüchte – Das pflanzt Du nicht! Lust auf verbotene Trauben; GVO – Gentechnisch veränderte Organismen; Nicht unterzukriegen: altes Gemüse; Kann denn Säen Sünde sein? Die bittersüße Geschichte des Süßkrauts."

In der modernen Drogenanalytik muss sich der Forensische Toxikologe heutzutage mit zahlreichen Synthesepreparaten herumschlagen, die unter diversen Kurzbezeichnungen JWH... etc. in geringer Konzentration Pflanzenmischungen beigelegt werden und dann unter dem Namen *Spice* (englisch "Gewürz") als pflanzliche Droge (auf dem illegalen Markt) verkauft werden. - Natürlich kennt der Fachmann alle Wirkstoffe, die in den Anlagen des Betäubungsmittelgesetzes aufgelistet sind. Doch leider hinkt die aktuelle Gesetzgebung des BtMG den modernen Entwicklungen auf dem Gebiet illegaler Drogen hinterher. - In dem vorliegenden Buch wird zu Recht darauf hingewiesen, dass nicht alle psychoaktiven Pflanzen verboten sind. Andererseits bietet jedes Gartencenter Pflanzen an wie *Digitalis*, *Aconitum*, *Colchicum*, die in ihren toxischen Wirkungen als wesentlich gefährlicher einzustufen sind als manche psychoaktive Pflanze...Als Feierabendlektüre greift man gerne nach diesem Buch, das im Zeitalter der Globalisierung auf unterhaltsame Weise aktuelle Probleme moderner Drogenpolitik anstößt... *and so, the biologist, the chemist and the forensic toxicologist lived happily ever after.*